



1. Du bist gerade in China angekommen, um dort deinen Urlaub zu verbringen, und beschließt, einen Spaziergang zu machen, um die Umgebung zu erkunden. Unterwegs siehst du chinesische Kleinkinder, die Hosen mit offenem Rücken tragen. Was denkst du, was der Grund dafür ist?

- a. Sie hilft den Kindern, kühl zu bleiben
- b. Es erleichtert das Toilettentraining
- c. Es ist eine traditionelle Kindermode



2. Du besuchst China während des Sommers. Bei einem nächtlichen Spaziergang fällt dir auf, dass die Straßen weniger bevölkert sind als in den Nächten zuvor und dass einige Leute am Straßenrand Weihrauch verbrennen. Was denkst du, was hier vor sich geht?

- a. Eine Feier zum Beginn des chinesischen Jahres
- b. Eine Gebetswache für den Frieden
- c. Ein Fest zu Ehren der Toten



3. Du gehst nach China, um als Kindermädchen zu arbeiten. Die Familie holt dich vom Flughafen ab und auf dem Heimweg versuchst du, ein paar Worte auf Mandarin zu sagen.

Die Tochter schaut etwas verwirrt und fängt an zu lachen. Warum?

- a. Sie macht sich über deine Aussprache lustig
- b. Die Chines*innen finden es lächerlich, dass Ausländer*innen versuchen, Mandarin zu sprechen
- c. Du hast etwas Unpassendes gesagt



4. Du verbringst deinen Sommerurlaub in Qingdao. Du gehst an den Strand und siehst, dass die meisten Frauen lange Ärmel tragen und einige mit Sonnenschirmen am Strand spazieren gehen. Was denkst du, ist der Grund dafür?

- a. Der Wind lässt sie frieren
- b. Sie wollen das Sonnenlicht vermeiden
- c. Es ist modisch





ANTWORT: C

2. Es ist das ZhongYuan-Fest (Geisterfest). In der chinesischen Kultur wird der fünfzehnte Tag des siebten Monats des Mondkalenders als Geistertag bezeichnet. Der Monat wird als Geistermonat bezeichnet, in dem die Toten die Lebenden besuchen sollen. Dies unterscheidet sich vom Qingming-Fest (oder Grabfegertag, einem nationalen Feiertag im Frühling), an dem chinesische Familien die Gräber ihrer Vorfahren besuchen, um die Gräber zu fegen, zu ihren Vorfahren zu beten und rituelle Opfergaben zu bringen.



ANTWORT: B

1. "kai dang ku" ist ein traditionelles Kleidungsstück, das von Kindern in China anstelle von Windeln getragen wird. Es handelt sich um eine Hose mit offenem Rücken, die das Gesäß des Kindes entblößt und das Toilettentraining erleichtert. Mit dem Aufkommen von Wegwerfwindeln hat sie an Beliebtheit verloren, aber es ist immer noch üblich, dass Kinder sie tragen.



ANTWORT: B

4. In China kann die Farbe der Haut den sozioökonomischen Status repräsentieren. Weiße Haut gilt als Zeichen für Reichtum und Schönheit. Daher meiden die meisten Frauen ultraviolette Strahlen, vor allem im Sommer.



ANTWORT: C

3. Chinesisch ist eine phonetische Sprache, bei der eine einfache Veränderung in der Stimme etwas völlig anderes bedeuten kann als das, was man eigentlich ausdrücken wollte. Es lohnt sich jedoch, Mandarin zu lernen, denn die Chines*innen sind dankbar für diejenigen, die sich bemühen, ihre Sprache zu sprechen.





5. Du bist Ingenieur*in und von einem neuen chinesischen Unternehmen eingestellt wurde. Du erhältst einen Anruf von deinem*r Vorgesetzten, der dir sagt, dass du warten sollst, bevor du anfängst. Du bemerkst, dass am Werkstor ein Tisch mit einer Menge Essen steht. Was denkst du, was passieren wird?

- a. Es wird eine Begrüßungsfeier für neue Mitarbeitende geben
- b. eine Überraschungs-Geburtsstagsfeier wird stattfinden
- c. Es wird ein Ritual stattfinden, um für gute Geschäfte zu beten



6. Du bist ein Mann, der China besucht, und jedes Mal, wenn du einen anderen Chinesen treffen, bietet er dir Zigaretten an. Du lehnt immer ab und sagst, du seist Nichtraucher, aber alle bestehen darauf. Was denkst du, warum das so ist?

- a. Weil das Rauchen allein gesellschaftlich nicht akzeptiert ist
- b. Es geschieht, weil es eine soziale Höflichkeit ist, insbesondere unter Männern
- c. Es geschieht, weil es ein Brauch ist, Ausländer zu begrüßen.



7. Bei einem Spaziergang durch eine gehobene Wohngegend fällt dir steinerne Löwenpaare vor vielen Häusern auf.

Was ist die Bedeutung der Löwen?

- a. Sie sollen das Gebäude vor schädlichen geistigen Einflüssen schützen.
- b. Nichts, sie sind einfach nur dekorative und trendige architektonische Elemente
- c. Sie zeigen an, dass die Besitzer*innen des Hauses Mitglieder des Lions Clubs sind.



8. Du bist zu einer chinesischen Hochzeit eingeladen und gibst dem Brautpaar eine Karte und einen weißen Umschlag mit Geld als Geschenk. Als du den Umschlag überreichst, stellst du fest, dass die Braut und der Bräutigam ein wenig verlegen sind. Warum ist das so?

- a. Das Überreichen von Geschenken bringt dem Brautpaar Unglück
- b. Traditionell wird Geld in einem roten Umschlag überreicht.
- c. Es gilt als anstößig, dem Brautpaar Geld zu schenken.





ANTWORT: B

6. Zigaretten werden oft aus sozialer Höflichkeit ausgetauscht - fast wie ein Händedruck, vor allem zwischen Männern. Der Brauch, Zigaretten zu verschenken, ist in der chinesischen Kultur verwurzelt und in ganz China zu finden, unabhängig vom wirtschaftlichen Status oder vom Raucherstatus. Das Verschenken von Zigaretten, insbesondere von Premiummarken, ist ein Zeichen des Respekts und ein Statussymbol, vor allem an Feiertagen und zu besonderen Anlässen.



ANTWORT: C

5. Chinesen haben ein Ritual, wenn sie ein neues Unternehmen gründen, um für Glück und Wohlstand zu beten.



ANTWORT: B

8. In China werden rote Umschläge, die mit Geld gefüllt sind, verschenkt. Sie werden "Hong Bao" genannt.

Rot ist in China eine traditionelle Farbe, die für Glück und viel Freude steht. Traditionell trugen die Bräute rote Hochzeitskleider, aber heute entscheiden sich einige Bräute für westliche weiße Kleider.



ANTWORT: A

7. Die Löwen sollen das Gebäude vor schädlichen spirituellen Einflüssen und Menschen, die eine Bedrohung darstellen könnten, schützen. Es gibt einen männlichen und einen weiblichen Löwen. Das Männchen hat eine Kugel unter der Pfote, das Weibchen ist ein Jungtier. Ursprünglich waren sie in kaiserlichen chinesischen Palästen und Gräbern zu finden, wurden aber später in ganz China und in anderen Teilen Asiens populär.





9. Du bist vor kurzem in ein neues Haus in China gezogen. Dein*e chinesische*r Kolleg*in bietet dir einen Spiegel an und sagt, du solltest ihn draußen über der Tür aufhängen. Warum das?

- a. Um deine Familie zu schützen
- b. Als Glücksbringer
- c. Damit du sehen kannst, wann jemand kommt.



10. Du kommst wegen des Verkehrs 15 Minuten zu spät zu einer Besprechung. Die Empfangsdame am Eingang teilt dir mit, dass:

- a. dass man auf dich wartet, um mit der Besprechung zu beginnen
- b. Die Besprechung hat bereits begonnen, aber man freut sich, dass du daran teilnehmen wirst
- c. Die Besprechung wurde abgesagt



11. Du und ein*e chinesische*r Freund*in sind spät dran für ein wichtiges Treffen. Er*sie sieht eine Rikscha und beschließt, ihn um eine Fahrt zum Bahnhof zu bitten. Du bist dir nicht sicher, ob es eine gute Idee ist, eine Rikscha zu nehmen, deshalb...

- a. Du weigerst dich, in der Rikscha mitzufahren, weil du sie für unmenschlich hältst.
- b. Du fährst in der Rikscha und lobst den*die Fahrer*in für seine gute Gesundheit.
- c. du fährst mit der Rikscha, schätzt die Mühe des*r Fahrers*in und bezahlst ihn*sie großzügig.



12. Du bist mit einem chinesischen Mann verlobt. Wenn ihr darüber spricht, wo ihr wohnen werdet, wenn ihr heiratet, schlägt er vor, dass ihr:

- a. in getrennten Häusern lebt
- b. ein Haus kauft und zusammen wohnt
- c. bei seinen Eltern wohnt





ANTWORT: C

10. In China gibt es ein Sprichwort: "Ein Zoll Zeit ist ein Zoll Gold, ein Zoll Gold kann keinen Zoll Zeit kaufen." Am besten ist es, wenn man pünktlich ist, wenn man Chines*innen trifft. Es ist höflich, die Leute wissen zu lassen, wenn man sich verspätet. Wenn du zu früh kommst, kann je nach Situation eine Entschuldigung erforderlich sein.



ANTWORT: A

9. Man glaubt, dass Spiegel böse Geister abwehren können. Wenn du also einen Spiegel über der Tür aufhängst, hilft das, deine Familie zu schützen.



ANTWORT: C

12. In China wird von den Söhnen erwartet, dass sie für ihre Eltern sorgen, und es ist üblich, dass die Eltern zu ihren Söhnen ziehen, wenn diese heiraten.



ANTWORT: C

11. Rikschas werden immer noch in ganz China eingesetzt und sind ein einfaches und altes Transportmittel für kurze Strecken.

Für viele Rikschafahrer*innen ist es eine wichtige Möglichkeit, Geld zu verdienen, um ihre Familien zu unterstützen. In jüngster Zeit wurde die Benutzung von Rikschas mit menschlichem Antrieb in vielen Ländern aus Sorge um das Wohlergehen der Rikschafahrer*innen eingeschränkt oder sogar verboten.





13. Während du in China arbeitest, stellst du fest, dass viele Kinder während der Woche bei ihren Großeltern leben und nur am Wochenende bei ihren Eltern sind. Was glaubst du, warum das so ist?

- a. Die Eltern arbeiten lange und haben keine Zeit, sich um ihre Kinder zu kümmern
- b. Die Großeltern haben mehr Erfahrung in der Kindererziehung
- c. Kinder dürfen sich aussuchen, bei wem sie leben, und sie entscheiden sich oft für ihre Großeltern



14. Du wurdest für ein Austauschprogramm an einer chinesischen Universität angenommen. In deiner ersten Woche fühlst du dich von den kulturellen Unterschieden überwältigt, aber zum Glück wurdest du von einem Buddy "adoptiert", einem*r einheimischen Studenten*in, der*die dir bei der Integration in die Kultur hilft. Du bist dankbar für diese Hilfe, und zum Abschied möchtest du ihn*sie umarmen. Wie reagiert er*sie?

- a. Er*sie erwidert die Umarmung
- b. Er*sie scheint sich unwohl zu fühlen
- c. Er*sie akzeptiert die Umarmung, ist aber überrascht



15. Deine chinesische Freundin gesteht dir, dass sie bald heiraten möchte und bittet dich um Hilfe bei der Bewerbung für eine TV-Dating-Show. Du bist erstaunt über die Methode, die sie gewählt hat, um einen Ehemann zu finden, und fragst dich:

- a. Will sie nur berühmt werden und im Fernsehen auftreten, um ihre Freundinnen neidisch zu machen?
- b. ob sie das Gefühl hat, dass alle Männer, die sie kennt, nicht interessant genug für sie sind
- c. ob sie sich einen wohlhabenden Mann aussuchen will, der sie und ihr zukünftiges Kind unterstützen kann



16. Du wurdest von chinesischen Freund*innen zum Essen in ein Restaurant eingeladen. Als die Bedienung die Rechnung bringt, zeigen sie ihre Absicht zu zahlen. Was solltest du tun?

- a. Sie die Rechnung bezahlen lassen
- b. Ein oder zwei Mal darauf bestehen, aber dann nachgeben und sie zahlen lassen
- c. Ihnen nicht erlauben, die Rechnung zu bezahlen





ANTWORT: B

14. Chines*innen sind es im Allgemeinen nicht gewohnt, sich zu berühren, zu küssen, zu umarmen oder auf den Rücken zu klopfen.

Öffentliche Bekundungen von Zuneigung sind nicht üblich. Chines*innen drücken ihre Liebe und Zuneigung auf andere Weise aus, unter anderem durch Essen.



ANTWORT: A

13. Die meisten Chines*innen arbeiten viele Stunden, um ihre Familie und ihre Eltern zu unterstützen. Die Großeltern sind für die Erziehung ihrer Enkelkinder verantwortlich, während die Eltern manchmal mehr als 70 Stunden pro Woche auf der Arbeit verbringen. Manche Eltern stellen auch Kinderbetreuer*innen ein, die bei ihnen leben. Es ist auch üblich, dass wohlhabende Familien ihre Kinder während der Woche in ein Internat schicken.



ANTWORT: B

16. Dem*r Gastgeber*in nicht zu erlauben, die Rechnung zu bezahlen, gilt als unhöflich und impliziert, dass er*sie nicht zahlen kann. Andererseits impliziert die Tatsache, dass du nicht einmal anbietest, die Rechnung zu bezahlen, dass er*sie dir etwas schuldet. Du solltest also anbieten zu zahlen, ein wenig darauf bestehen, aber dann akzeptieren, dass der*die Gastgeber*in zahlt und dich bedanken, um zu zeigen, wie dankbar du bist.



ANTWORT: C

15. Es ist üblich, dass Menschen bei der Suche nach einem Ehepartner*in die finanziellen Auswirkungen der Liebe vorziehen. Da es viel mehr Männer als Frauen gibt, ist die Ehe zu einem Wettbewerb geworden. Es gibt Dating-Programme und Fernsehsendungen, in denen Männer ihren Job, ihr Einkommen, ihre Finanzen und ob sie ein Haus oder ein Auto besitzen, offenlegen. Eine solide Finanzlage verschafft künftigen Ehemännern einen Wettbewerbsvorteil, denn sie können ihrer Familie ein besseres Leben bieten.





17. Du besuchst einen Kunden auf dem Lande in China, um einen wichtigen Vertrag auszuhandeln. Wie schließt du den Vertrag am besten ab?

- a. Schließ das Geschäft während der Besprechung am nächsten Tag ab, denn Geschäfte am Ende des Tages abzuschließen bringt Unglück
- b. Schließ das Geschäft während des Abendessens ab, nach einer Reihe von Trinksprüchen
- c. Schließ das Geschäft ohne weitere Verzögerung ab, denn Chines*innen haben keine Zeit zu verlieren



18. Du verbringst deinen Urlaub im Haus einer chinesischen Freundin. Als sie dich ihren Eltern vorstellt, verbeugen sich diese leicht, beugen sich in der Taille und vermeiden es, dich direkt anzuschauen. Warum vermeiden sie den Blickkontakt?

- a. Sie wollen dir nicht in die Augen sehen, weil sie Ausländer*innen gegenüber misstrauisch sind.
- b. Sie vermeiden den Blickkontakt, um zu zeigen, dass sie bescheiden sind
- c. Sie vermeiden den Blickkontakt und schauen nach unten, um ihren Respekt vor dir zu zeigen



19. Dein*e Kolleg*in in der chinesischen Bank, in der du arbeitest, ist sehr aufgeregt, weil er*sie heute Abend ein Date hat. Am Ende des Tages teilt ihm*ihr sein*e Vorgesetzte*r mit, dass sich eine dringende Aufgabe ergeben hat, und fragt: "Hast du heute Abend Zeit?" Wie reagiert dein*e Kolleg*in?

- a. Er*sie sagt die Verabredung und arbeitet, ohne zu erwarten, dass er mehr Geld für seine Zeit bekommt.
- b. Er*sie teilt dem*r Vorgesetzten mit, dass er*sie zum Abendessen verabredet ist.
- c. Er*sie bittet das Unternehmen, ihm*ihr Überstunden für die zusätzliche Arbeit zu bezahlen.



20. Du lebst in China und hast einen vierjährigen Sohn. Als ihr einen Klassenkameraden besucht, um mit ihm zu spielen, liebt dein Sohn das Lieblingsspielzeug seines Freundes. Als es Zeit ist, nach Hause zu gehen, will er es nicht mehr hergeben und beginnt zu weinen. Wie werden die Eltern des Mitschülers deines Sohnes reagieren?

- a. Sie werden darauf warten, dass du dein Kind davon überzeugst, das Spielzeug wegzugeben, da es ihm nicht gehört.
- b. Sie werden versuchen, dein Kind davon zu überzeugen, dass es das Spielzeug abgeben soll.
- c. Sie werden ihren Sohn bitten, ihm das Spielzeug zu geben





ANTWORT: C

19. Viele Chines*innen starren bei der Begrüßung auf den Boden, um ihre Ehrfurcht oder ihren Respekt vor dir zu zeigen.



ANTWORT: C

21. Chinesische Eltern bitten ihre Kinder oft, ihr Lieblingsspielzeug wegzugeben, weil es ihnen peinlich ist, "nein" zu Freund*innen zu sagen. Toleranz und Aufopferung sind zwei Eigenschaften der Chines*innen, die ihnen von Kindheit an eingeimpft werden.



ANTWORT: B

18. "Ganbei!" ist der chinesische Akt des Anstoßens. Bei jedem "Ganbei!" trinkt man einen Schluck und zeigt dabei sein leeres Glas.

Es wird erwartet, dass du auf eine Reihe von "Ganbeis!" anstößt. Dies ist ein üblicher Brauch, um ein Geschäft oder eine Partnerschaft zu besiegeln.



ANTWORT: A

20. Die chinesische Kultur ist kollektiv und die Menschen tun das, was für die Gruppe oder die Organisation am besten ist. "Danwei" ist die Bezeichnung für Arbeitsplatzorganisationen, denen der Einzelne treu ist. Viele Danwei "kümmern" sich um ihre Mitarbeitenden, indem sie ihnen gute Arbeitsbedingungen bieten. Wenn jedoch eine dringende Aufgabe ansteht, "verlangt" das Unternehmen, dass die Arbeit erledigt wird, ohne das Recht auf die Bezahlung von Überstunden.





21. Du bist ein*e Rucksacktourist*in, der*die durch China reist. Du nimmst einen Bus, der voll ist und in dem es keine Sitzplätze mehr gibt. Du bemerkst, dass ein weniger fähiger Herr aufsteht, um dir seinen Platz zu überlassen. Warum tut er das?

- a. Er ist einfühlsam, weil dein Rucksack schwer aussieht
- b. Er verhält sich wie ein Gastgeber, weil du ein*e Fremde*r bist
- c. Er hat Angst vor dir, weil du anders aussiehst



22. Auf der Party eines*r chinesischen Kollegen*in unterhältst du dich höflich mit einer Gruppe von Leuten, die du gerade kennen gelernt hast. Nach einer Weile bemerkst du, dass einer der Herren dich als seine*n Freund*in bezeichnet. Warum bezeichnet er dich als Freund*in, obwohl ihr euch gerade erst kennen gelernt habt?

- a. Er hat vor, seine Beziehung zu dir weiter auszubauen
- b. Er ist ein wenig aufgeregt, weil er zu viel getrunken hat
- c. Er versucht, dich in die Gruppe zu integrieren



23. Du studierst während deiner Sommerferien Mandarin an einer chinesischen Universität. Als du auf dem Campus bist, bemerkst du eine Gruppe von Studierenden, die Tarnkleidung tragen und militärische Übungen durchführen. Was denkst du, was passiert hier?

- a. Du denkst, dass sie eine Art Spiel spielen
- b. Du denkst, dass sie sich auf den Eintritt in die Armee vorbereiten
- c. Du denkst, es handelt sich um eine obligatorische militärische Ausbildung für chinesische Studierende



24. Du bist in einem Souvenirladen und willst einen Artikel kaufen. Vor dir steht eine Chinesin, die genau das gleiche Geschenk kauft. Als du mit dem Bezahlen an der Reihe bist, verlangt der Händler einen höheren Preis als der, den sie bezahlt hat. Warum tut er das?

- a. Er versucht, dich auszutricksen, weil du Tourist*in sind.
- b. Er erwartet, dass du den Preis für den Artikel herunterhandelst
- c. Er gewährt Einheimischen einen Sonderrabatt





ANTWORT: A

22. Das Wort "Freund*in" wird in China sehr häufig verwendet. Bei einer ersten Verabredung bezeichnen Chinesen jemanden oft als "Freund*in", wenn sie wollen, dass sich die Beziehung weiterentwickelt oder dass sich etwas Vorteilhaftes aus der Beziehung ergibt. Das Knüpfen von Netzwerken und der Aufbau von Beziehungen ist ein wichtiger Bestandteil der Geschäftswelt in China. Ein*e Chines*in kann sich zum Beispiel absichtlich mit einem*r Westler*in anfreunden, um Englisch zu üben und Hilfe bei Geschäften zu bekommen.



ANTWORT: B

24. Feilschen ist in China gang und gebe und wird in den meisten chinesischen Geschäften akzeptiert, außer in solchen, in denen die Waren klare Festpreise haben. Versuch, bei jedem Einkauf zu feilschen. Vielleicht zahlst du dann weniger und genießt den Spaß am Feilschen.



ANTWORT: C

21. In China werden Gäste mit Freundlichkeit und Respekt behandelt. Chines*innen spielen manchmal die Rolle des großzügigen, freundlichen Gastgebers, auch in Situationen, die keinen erfordern. Besucher*innen (vor allem Kaukasier*innen) werden als Gäste der Republik China angesehen, und daher fühlen sich chinesische Bürger*innen möglicherweise verpflichtet, sich wie ein*e Gastgeber*in zu verhalten.



ANTWORT: C

23. Die Studierenden nehmen an einem dreiwöchigen Sommerprogramm teil, das sie zu Beginn der Grund- oder Oberschule in China absolvieren müssen. Ziel ist es, Patriotismus zu wecken, eine starke Willenskraft zu entwickeln sowie Teamgeist und Kollektivismus zu fördern. Es hilft, das Zeitverständnis zu verbessern und gute Lebensgewohnheiten zu entwickeln.





25. Du betrittst einen Aufzug in einem Gebäude in China und stellst fest, dass der Knopf für den vierten Stock nicht vorhanden ist. Warum?
- a. Es handelte sich um einen Fehler beim Zusammenbau des Aufzugs, der nie korrigiert wurde
 - b. Der vierte Stock ist in allen Gebäuden ein privater Verwaltungsbereich
 - c. Die Zahl 4 gilt als Zeichen für Unglück



26. Welchen Ansatz solltest du zu Beginn eines Geschäftsgesprächs mit einem*r potenziellen chinesischen Kunden*in wählen?
- a. Direkt auf den Punkt kommen und sofort über das Geschäft sprechen
 - b. Smalltalk über das Wetter führen
 - c. Zeit damit verbringen, über die Familie zu sprechen und persönliche Fragen zu stellen



27. Du hast von einer dritten Person erfahren, dass die kleine Tochter eines*r chinesischen Freundes*in gestorben ist. Du bist traurig und beschließt, ihr deine Unterstützung zu zeigen, indem du sie anrufst. Neben tröstenden Worten fragst du, wo und wann die Beerdigungszeremonien stattfinden werden, damit du Blumen schicken kannst. Was würde er*sie wohl antworten?
- a. Danke, aber keine Sorge, es ist nicht nötig, Blumen zu schicken.
 - b. Danke, aber es werden keine Beerdigungszeremonien durchgeführt
 - c. Es tut uns leid, aber wir können keine Blumen von Personen annehmen, die nicht zu unserer Familie gehören.



28. Auf Einladung eines*r alten Freundes*in aus dem Süden Chinas beschließt du, ihn*sie für 15 Tage zu besuchen. Du dachtest, du würdest in seinem*ihrn großen Haus wohnen, aber überraschenderweise hat er dir ein Hotel in der Nähe gebucht und dafür bezahlt. Du bist verwirrt über die Haltung, da er*sie allein lebt und du ihn*sie besuchen willst. Was hat er sich dabei gedacht?
- a. Er*sie will sich vor möglichen Viren schützen, die du aus dem Ausland mitbringen könntest.
 - b. Er*sie dachte, dass du es vorziehen würdest, in einem Hotel zu wohnen, um deine Privatsphäre zu schützen
 - c. Das Haus ist unordentlich, und er*sie möchte nicht, dass du denkst, er*sie sei ein unordentlicher Mensch





ANTWORT: C

26. Chinesische Führungskräfte machen nicht gerne Geschäfte mit Leuten, die sie nicht kennen. Sie halten es für unhöflich, sofort über das Geschäft zu sprechen. Bei Gesprächen ist es normal, dass persönliche Fragen gestellt werden; dies zeigt ein gewisses Interesse an der Förderung eines Vertrauensverhältnisses ("guanxi").



ANTWORT: C

25. Zahlen sind ein wichtiger Bestandteil der chinesischen Kultur, die sie in Glücks- und Unglückszahlen unterteilt. Die Zahl 4 gilt als Unglückszahl, weil ihre Aussprache dem Wort Tod sehr ähnlich ist. Obwohl einige Menschen dies für Aberglauben halten, nehmen viele Menschen es ernst. Es gibt sogar einen Namen für jemanden, der eine extreme Angst vor der Zahl 4 hat: Tetraphobie.



ANTWORT: B

28. Zwischen dem Norden und dem Süden Chinas gibt es große Unterschiede in den Gewohnheiten. Im Süden sind die meisten Menschen, die Freund*innen und Verwandte besuchen, nicht daran gewöhnt, in fremden Häusern zu schlafen, sondern ziehen es vor, in Hotels zu übernachten. Das ist üblich und gilt nicht als unhöflich. Es kann dazu beitragen, dass der Besuch für alle Beteiligten angenehmer wird, weil es die Privatsphäre des anderen schützt.



ANTWORT: B

27. Die Regeln rund um den Tod sind in der chinesischen Gesellschaft wichtig. Der Pflege der Toten wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, und es werden bestimmte Regeln befolgt. Es wird weithin geglaubt, dass eine Familie, die sich nicht an diese Regeln hält, Pech haben wird. Die Traditionen können je nach der Rolle des Verstorbenen in der Familie, dem Alter, der Art des Todes oder der Stellung in der Gesellschaft variieren.





29. Du reist mit der Familie von einem*r chinesischen Freund*in mit dem Zug. Die Fahrt dauert 7 Stunden, und du bist hungrig. Du lädst die Familie ein, im Zugrestaurant mit dir zu essen.

Wie wird die Familie darauf reagieren?

- a. Sie können das Angebot nicht annehmen, weil das Essen im Zug wirklich schlecht ist.
- b. Die Mutter bietet dir ein selbst zubereitetes Essen an und serviert es dir warm am Sitzplatz
- c. Sie nehmen dein Angebot nicht an, weil Gäste nie für das Essen bezahlen, wenn sie mit ihren Gastgeber*innen unterwegs sind.



30. Anfang Juni sind Sie auf dem Weg zur Arbeit und bemerken, dass Absperrungen errichtet wurden, eine Menschenmenge sich versammelt hat, überall Polizei ist und Drohnen am Himmel schweben. Was ist hier los?

- a. Die Feierlichkeiten zu einem Nationalfeiertag
- b. Aufnahmeprüfungen der Universität
- c. Es ist der Geburtstag des*r Regierungschefs*in



31. Du bist zu Besuch in China und ein*e chinesische*r Freund*in lädt dich ein, bei den Endspielen seines Schulvolleyballturniers zu helfen. Die Mannschaft von ihm*ihr verliert und es gibt eine*n Spieler*in, der nicht gut spielt, Punkte verliert und zu viele Fehler macht. Wie verhält sich ihr*e Freund*in?

- a. Er*sie sagt ihm*ihr, nach Hause zu gehen und mehr zu trainieren, denn das "Glück" sei heute nicht auf seiner*ihrer Seite.
- b. Er*sie kann es nicht vermeiden, sich zu ärgern und schreit ihn*sie ein paar starke Worte zu
- c. Er*sie verbeugt sich vor ihm*ihr und belohnt ihn*sie jedes Mal mit positiven Worten, wenn er*sie einen Fehler macht



32. Du hast deine chinesische Mitbewohnerin eingeladen, mit dir die Peking-Oper zu besuchen, aber du weißt nicht, dass sie die Oper hasst.

Wie wird sie mit der Situation umgehen?

- a. Sie wird direkt sein und dir sagen, dass sie lieber woanders hingehen möchte.
- b. Sie wird zusagen, um nett zu sein, aber in letzter Minute sagen, dass ein unvorhergesehenes Ereignis eingetreten ist
- c. Sie wird etwas ausweichend sein und sagen, dass es ihr nicht passt, vielleicht ein anderes Mal





ANTWORT: B

30. Das chinesische Bildungssystem ist sehr wettbewerbsorientiert und verlangt von den Schüler*innen schon in jungen Jahren Prüfungen, die in der gefürchteten Aufnahmeprüfung für die Universität, dem "Gaokao", gipfeln. Die Prüfungen sind der Höhepunkt eines langen und zermürbenden Prozesses. Die Schüler*innen verbringen ihr letztes Schuljahr damit, sich darauf vorzubereiten, manche Eltern geben ihren Job auf, um ihre Kinder zu begleiten, oder stellen Vollzeit-Kindermädchen oder Tutor*innen für die Gaokao-Prüfung ein. Die Noten in dieser Phase können den Lebensweg eines Kindes dramatisch beeinflussen.



ANTWORT: B

29. Es ist üblich, dass Menschen auf langen Reisen Essen von zu Hause mitbringen. Manchmal verursachen die Mahlzeiten eine erhebliche Unordnung und belästigen andere Passagiere (Lärm, Gerüche, Hygiene usw.).



ANTWORT: C

32. Chines*innen antworten nicht gern direkt mit "Nein", weil sie wissen, dass eine Verweigerung Unbehagen auslösen kann, was für sie sehr peinlich ist. Wenn du also Ausdrücke wie "vielleicht später", "wir werden mehr besprechen" oder "es wäre nicht sehr günstig" hörst, verstehst du das als "Nein". Wenn du "nein" sagen musst, überlegst du dich eine andere Möglichkeit, es zu sagen, z. B. "vielleicht ein anderes Mal".



ANTWORT: C

31. Lob ist eine Form der geistigen Ermutigung, während Kritik als beschämend empfunden wird. Eines der wichtigsten Merkmale der chinesischen Kultur ist das Konzept des "Gesichts" (mianzi), das sich auf ein kulturelles Verständnis von Respekt, Ehre und sozialem Ansehen bezieht. Handlungen oder Worte, die respektlos sind, können dazu führen, dass jemand sein "Gesicht verliert", während Geschenke, Auszeichnungen und andere respektvolle Handlungen "Gesicht geben". Diejenigen, die ihr "Gesicht" (oder ihr soziales Kapital) verlieren, gewinnen es kaum wieder zurück.





33. Du lernst bei einer chinesischen Freundin. Ihre Mutter ist sehr gastfreundlich und lädt dich zum Abendessen ein. Zum Abendessen serviert sie eine große Auswahl an Gerichten.

a. Wie zeigst du am besten, dass dir das Essen geschmeckt hat und du zufrieden bist?

Den Teller ganz leer lassen

b. Lass ein wenig Essen auf dem Teller und rülpse am Ende

c. Lob das Essen und frag, ob du die Reste mit nach Hause nehmen können



34. Du unterrichtest an einer Universität in China. Nach einiger Zeit stellst du fest, dass die Studierenden nie Fragen stellen oder sagen, dass sie das Thema, das du unterrichtest, nicht verstehen. Warum ist das so?

a. Sie fühlen sich unwohl mit dir, weil du Ausländer*in bist

b. Sie haben Schwierigkeiten, sich mit dir auf Englisch zu verständigen

c. Sie schämen sich, zuzugeben, dass sie etwas nicht wissen



35. Du verbringst ein paar Tage in einer armen Bergregion in China. Als Dank dafür, dass Du einer Frau, die auf der Straße gestürzt ist, geholfen hast, lädt sie dich ein, am nächsten Tag ihr Haus zu besuchen. Als du ankommst:

a. Man serviert dir ein gekochtes Ei mit einem kleinen Embryo darin zum Essen

b. Sie bieten dir einen kleinen Bonsai-Baum zum Mitnehmen an

c. Die ganze Familie empfängt dich auf den Knien



36. Es ist dein erster Tag als Freiwillige*r bei einer chinesischen NGO. Du gehst ins Büro, lernst deine Kolleg*innen kennen und entscheidest, wo du arbeiten wirst. Während du deine Sachen zusammensuchst:

a. hörst du, wie jemand laut Spucke aushustet und sie in den Müll spuckt

b. Siehst du zwei Kolleg*innen, die sich unterhalten, während eine*r von ihnen den Schleim aus der Nase zieht

c. Siehst du, wie ein*e Kolleg*in am Nachbartisch seine Nägel schneidet





ANTWORT:C

34. Die chinesische Kultur ist vom Konfuzianismus geprägt. Eines der Merkmale dieser Lebensphilosophie ist das Problem, "das Gesicht nicht zu verlieren" (mianzi), ein Begriff, der schwer zu übersetzen ist, weil er "ohne Gesicht oder soziales Image sein" bedeutet. Um nicht "das Gesicht zu verlieren", wird niemand zugeben, dass er nicht versteht, was man sagt. Unwissenheit zu offenbaren, gilt als schändlich.



ANTWORT:A

36. In China ist es normal, dass die Menschen in der Öffentlichkeit spucken. Für die Chines*innen bedeutet dies, dass der Körper von Unreinheiten gereinigt wird. Sie können auf den Boden spucken, wenn sie auf der Straße sind, oder in den Mülleimer, wenn sie im Büro sind.



ANTWORT: B

33. In China ist das Rülpsen nach einer Mahlzeit fast wie ein Kompliment an den Koch, da es die Zufriedenheit derjenigen zeigt, die gerade gegessen haben. Andererseits kann das Abkratzen des Tellers für den*die Gastgeber*in beleidigend wirken, ein Zeichen dafür, dass er nicht genug zubereitet hat.

Es ist üblich, immer ein wenig Essen auf dem Teller zu lassen, um zu zeigen, dass man satt ist und die Mahlzeit genossen hat. Wenn du alles aufisst, wird der*die Gastgeber*in davon ausgehen, dass du immer noch hungrig bist und nicht genug zu essen bekommen hast.



ANTWORT:A

35. "Maodàn" ist ein befruchtetes Hühnerei mit einem sich entwickelnden Embryo, der gekocht und aus der Schale gegessen wird. Je nachdem, wie weit der Embryo fortgeschritten ist, kann der ungeschlüpfte Vogel Federn und einen Schnabel haben. In einigen Gegenden Chinas ist es eine beliebte Delikatesse und eine erschwingliche Quelle für Eiweiß und Kalzium.





37. Du bist zu Besuch in China und beschließt, nach dem Mittagessen im Park spazieren zu gehen, wobei dir auffällt, dass mehrere Menschen auf den Bänken schlafen.

Warum schlafen sie auf Bänken?

- a. Es sind Obdachlose
- b. Sie haben gestern Abend lange gefeiert
- c. Sie machen ein Nickerchen



38. Du gehst in einen Salon, um dir die Nägel machen zu lassen. Während du wartest, bringt dir die chinesische Frau:

- a. Heißes Wasser
- b. Sake
- c. Kaltes Bier





ANTWORT: A

38. Das Trinken von warmem Wasser ist unabhängig von der Außentemperatur üblich.
Die Chines*innen glauben, dass heißes Wasser gut für die Gesundheit ist und trinken es mehrmals täglich.



ANTWORT: C

37. "Wǔshuì" - der Mittagsschlaf - ist Teil der chinesischen Kultur und wird fast religiös praktiziert. Vom ehemaligen Kaiser über den Präsidenten bis hin zu den Arbeitgeber*innen ist die Kultur des Mittagsschlafs in aller Munde. Es gibt ein allgemeines Sprichwort "Zhōngwǔ bù shuì xiàwǔ bēngkuì" (wenn du mittags nicht schläfst, brichst du nach dem Mittag zusammen). Mittagspausen von 1,5 Stunden für die kombinierte Mittags-/Schlafzeit sind üblich. Die Chines*innen improvisieren, indem sie an ungewöhnlichen Orten ein Nickerchen machen: bei der Arbeit, in der Schule, auf der Straße - jeder Ort zählt!

